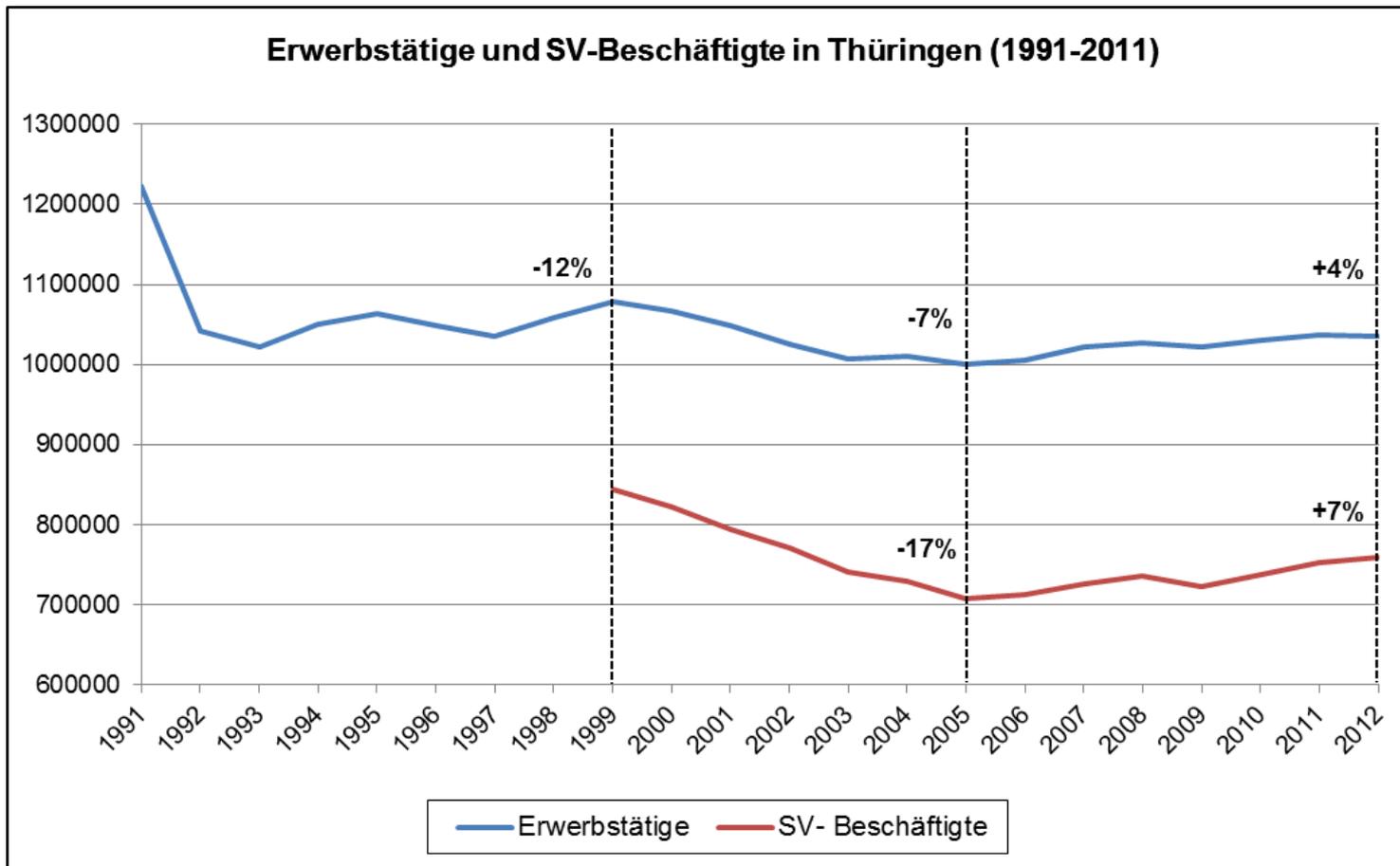




Institut für Soziologie

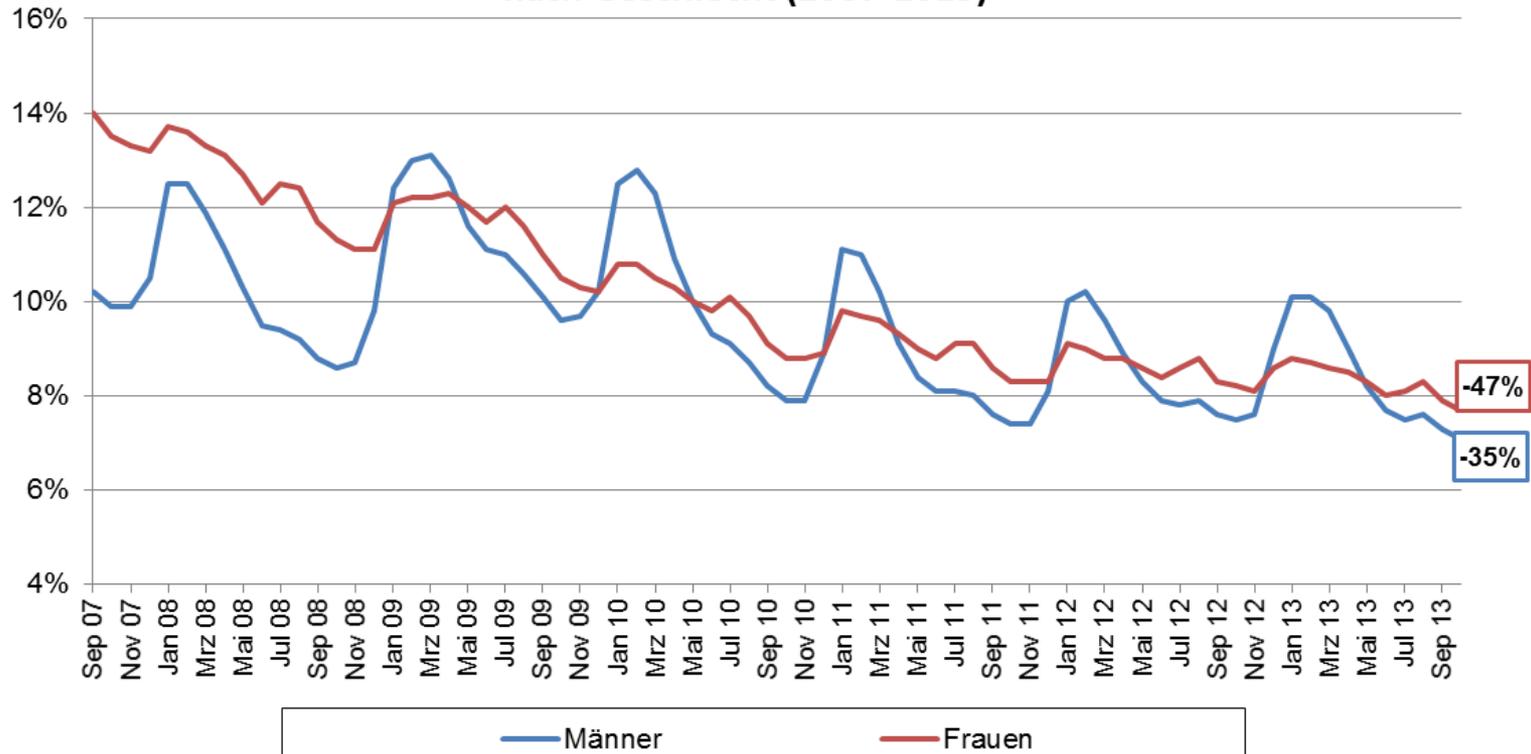
arbeits-, industrie- und wirtschaftssoziologie

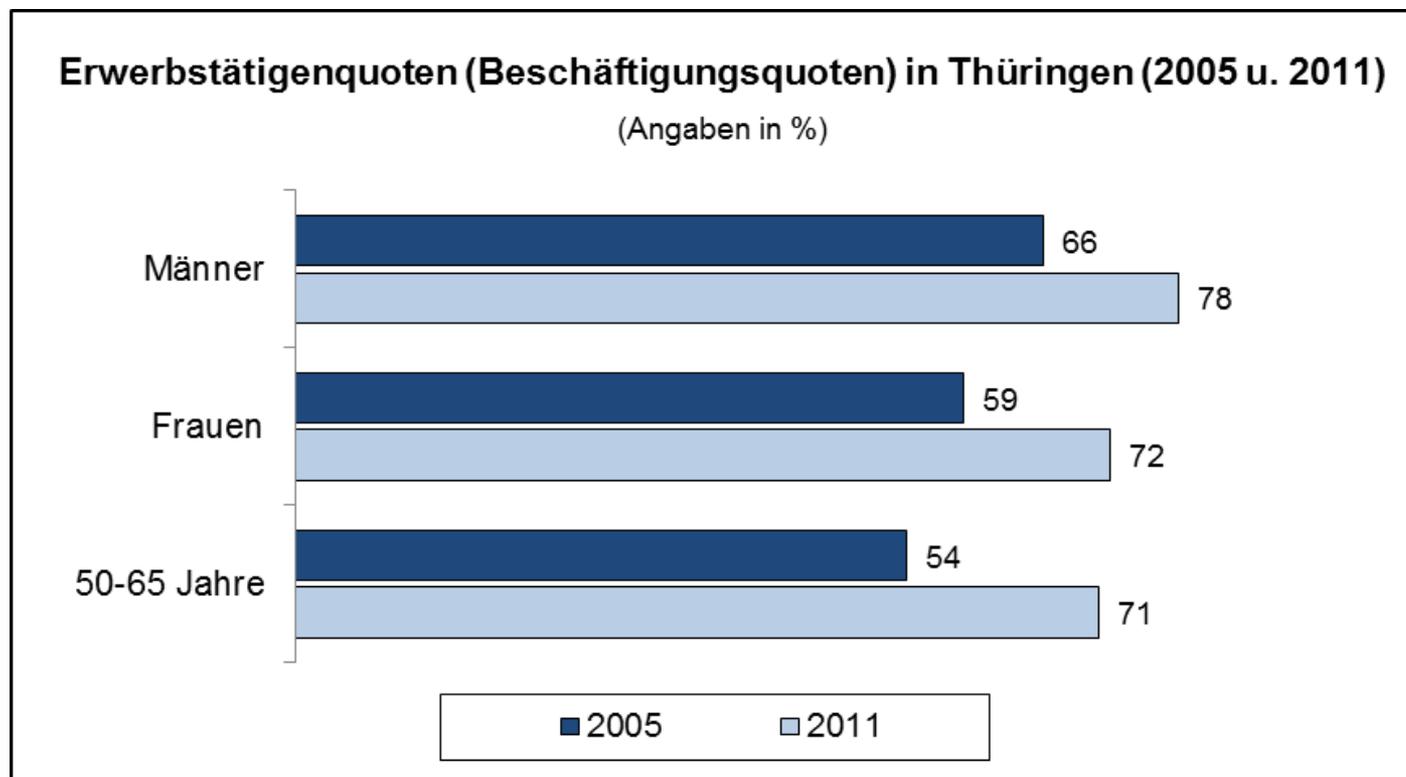
# Fachkräfte- und Wirtschaftsentwicklung in Thüringen – eine Analyse

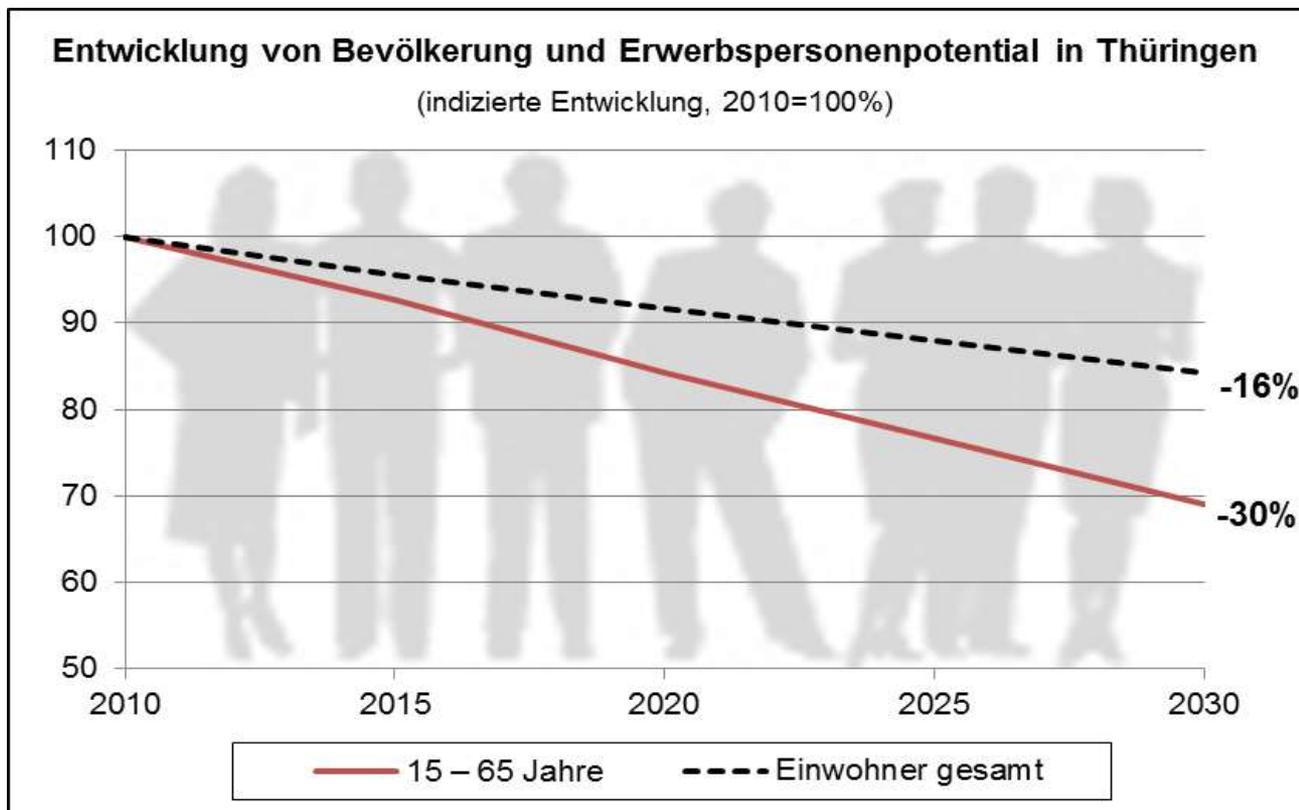


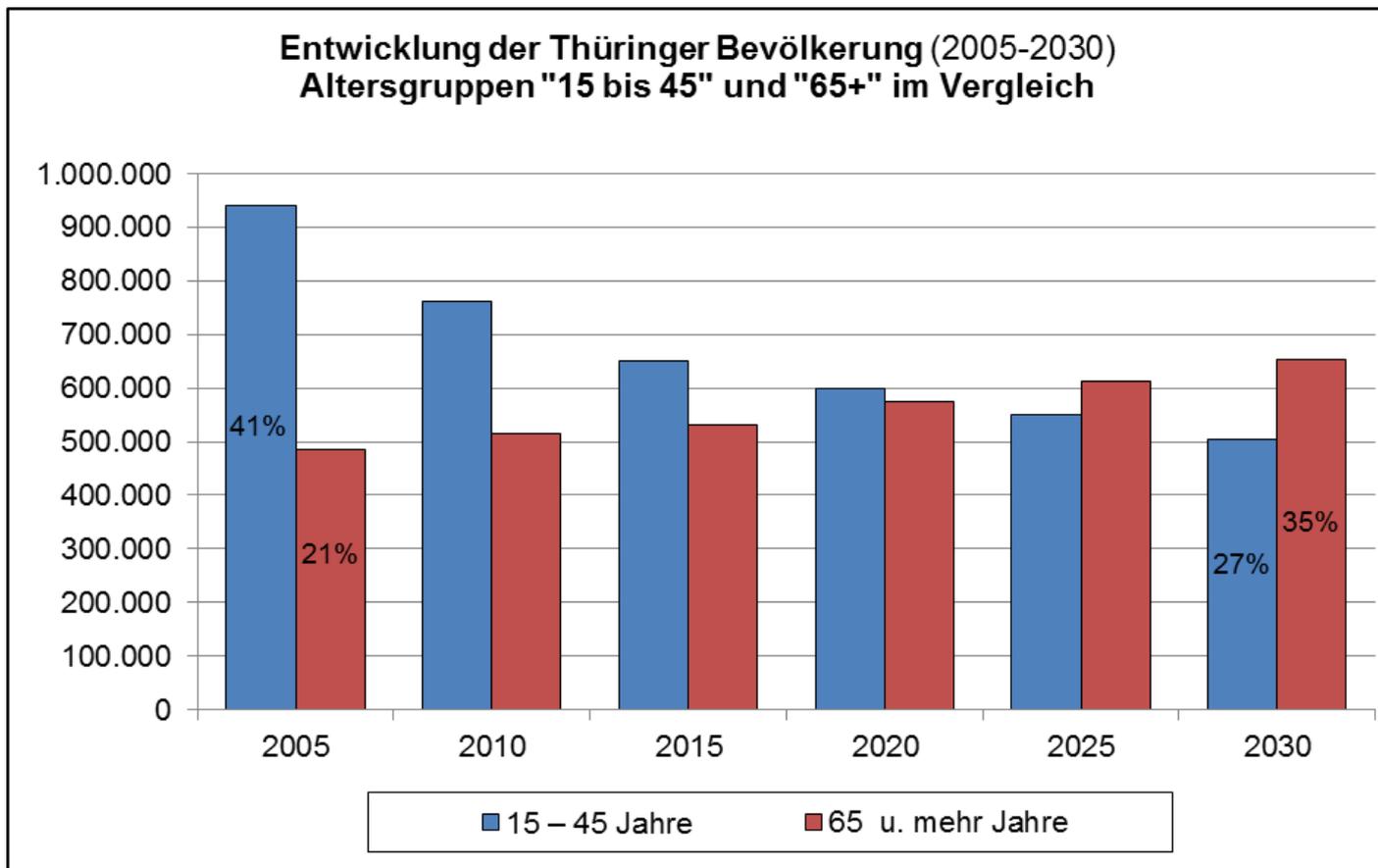


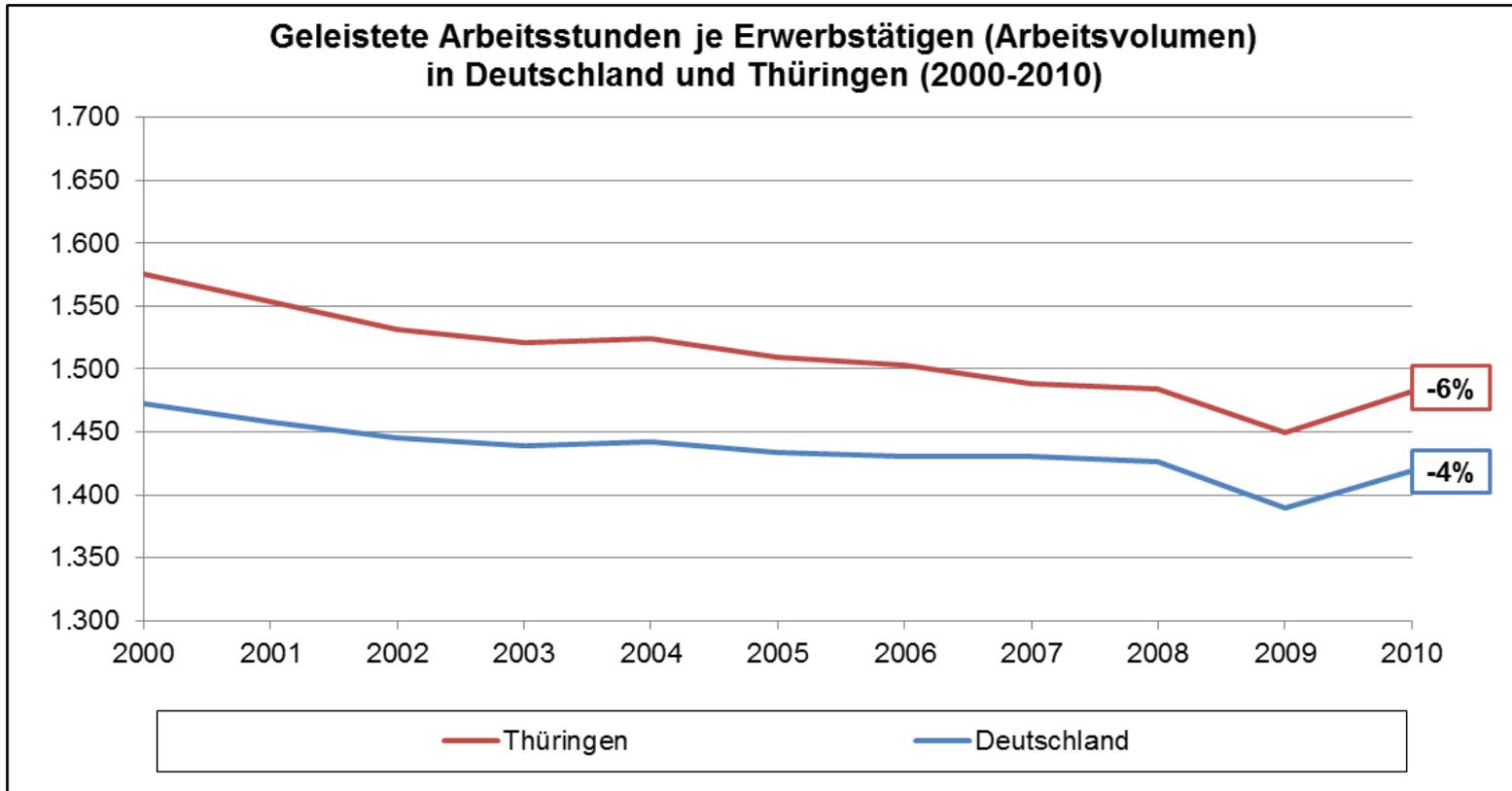
## Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Thüringen, nach Geschlecht (2007-2013)





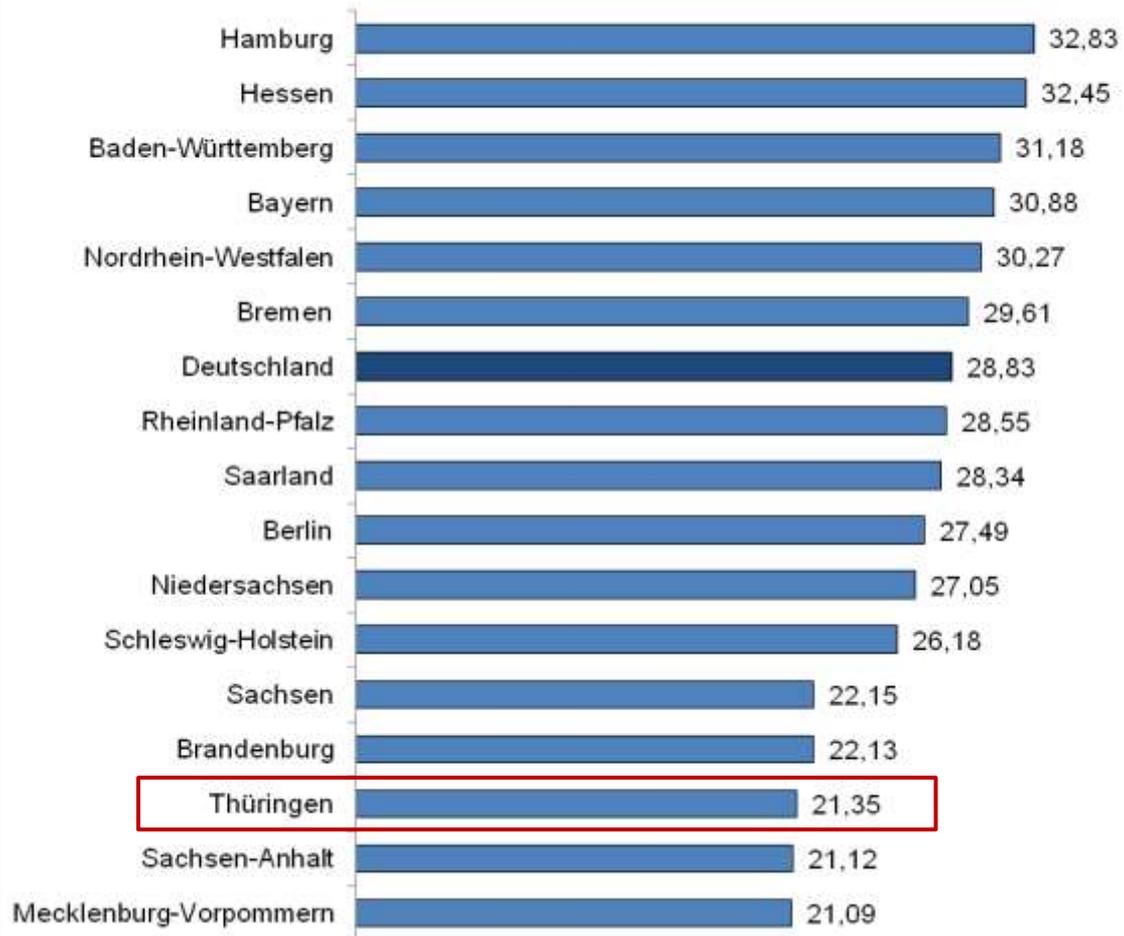






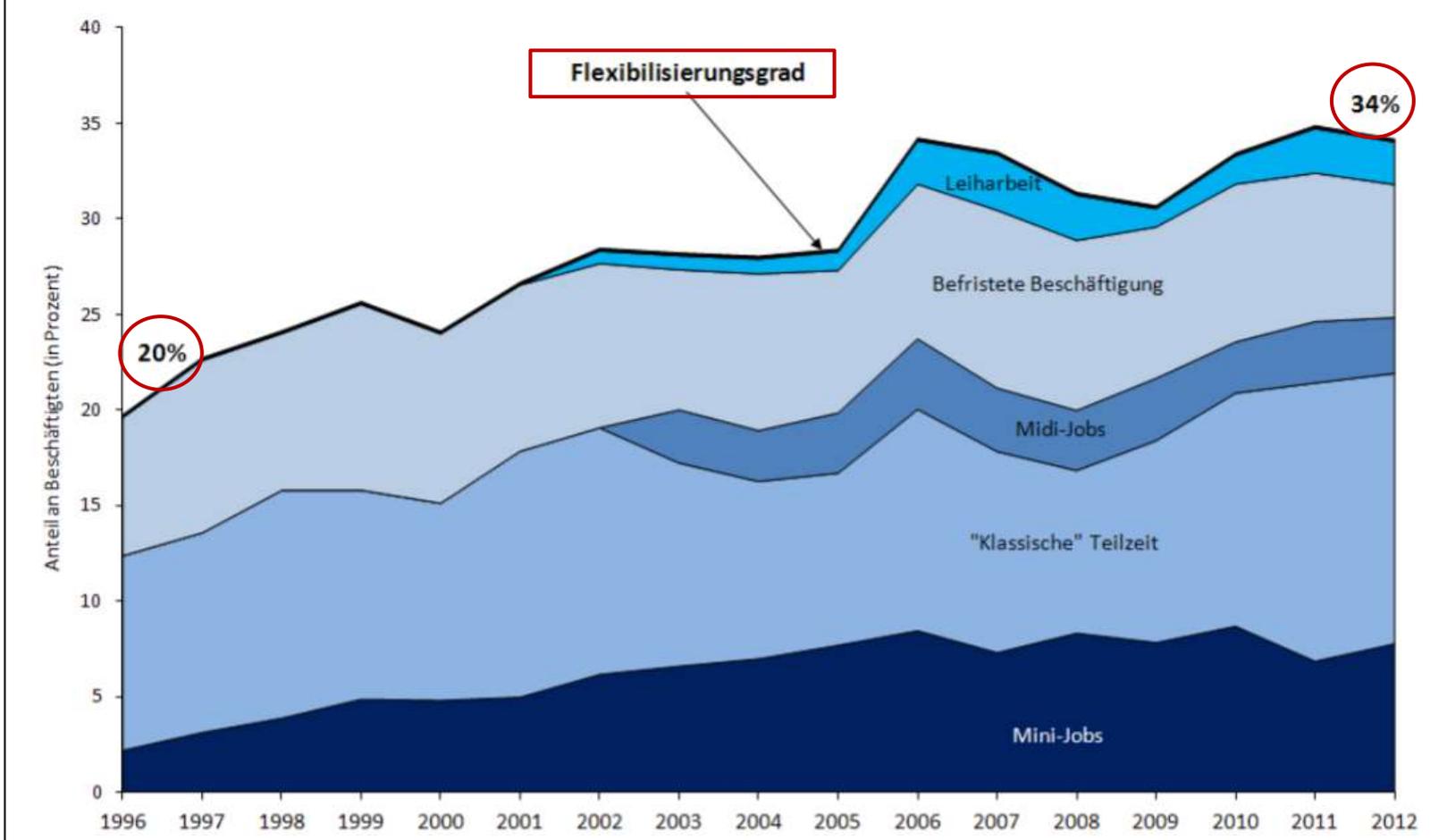


## Arbeitnehmerentgelt (in €) je geleistete Arbeitsstunde, unterschieden nach Bundesländern (2013)



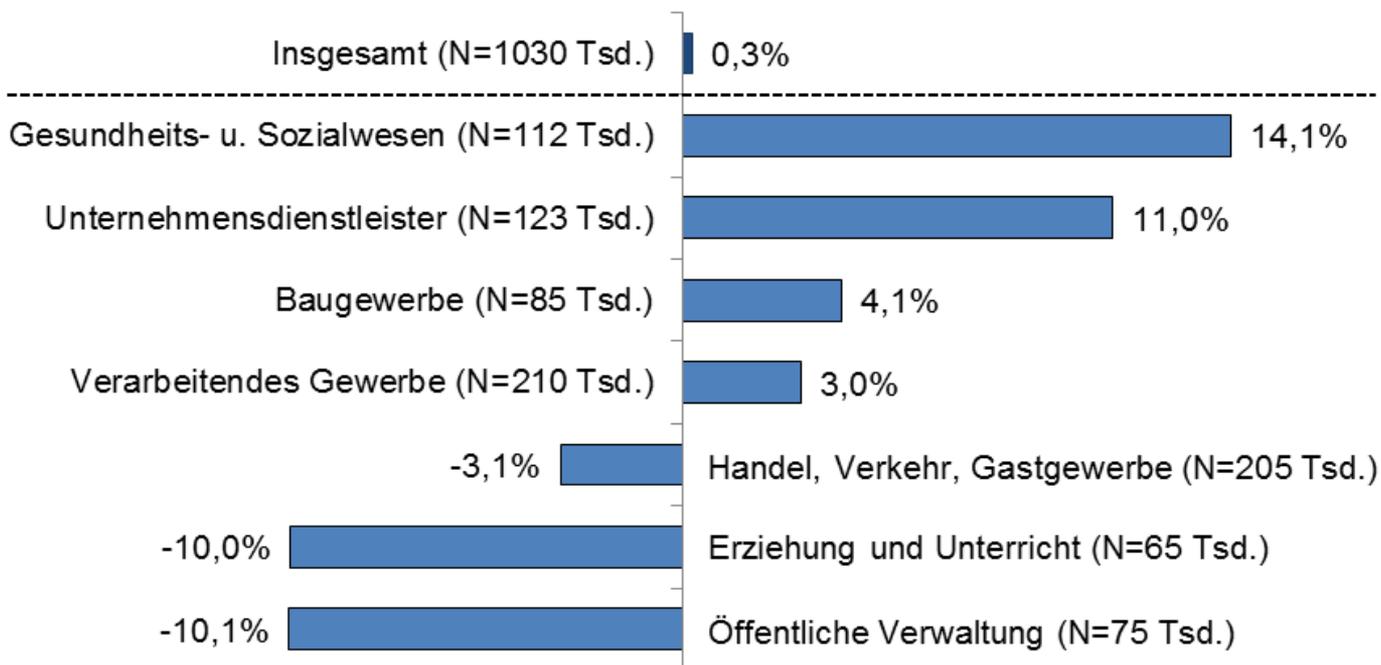


## Entwicklung atypischer Beschäftigung in Thüringen (1996 bis 2012)





### Entwicklung der Erwerbstätigen (Arbeitsortprinzip) zwischen 2008 bis 2013 in ausgewählten Wirtschaftszweigen in Thüringen





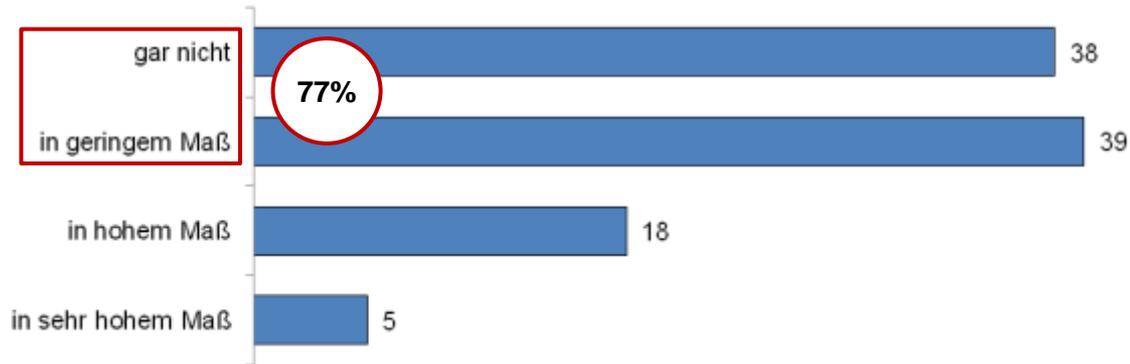
Es fehlt an innovativen Personal- und Arbeitspolitiken. Der betriebliche Alltag ist durch einen konservativen Führungsstil und traditionelle Managementstrategien geprägt. Zahlreiche eigene Projektergebnisse zeigen eine hohe Unzufriedenheit der Beschäftigten mit den sogenannten weichen Faktoren:

- ➡ Aufstiegsoptionen
- ➡ Qualifizierungsmöglichkeiten
- ➡ Anerkennungskulturen
- ➡ Partizipationsmöglichkeiten
- ➡ Information und Kommunikation
- ➡ Führung und Arbeitsorganisation
- ➡ Vereinbarkeit von Familie und Beruf



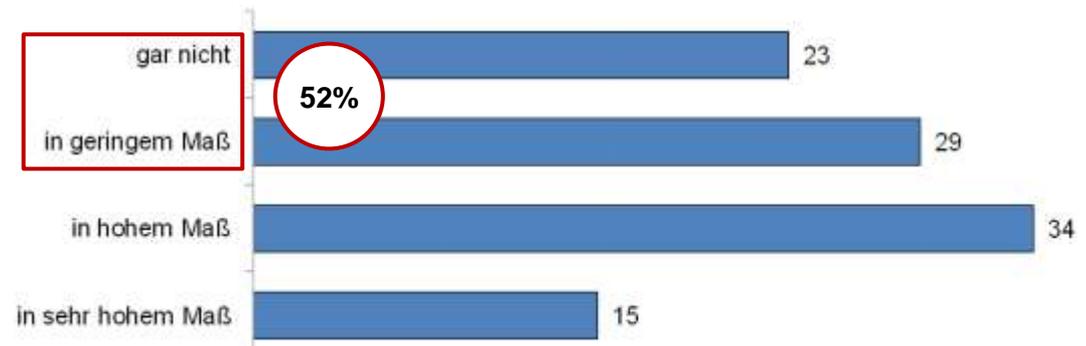
Haben Sie in Ihrem Betrieb Aufstiegschancen?

(N=986; Angaben in %)



Inwieweit ermöglicht Ihr Betrieb Ihnen, dass Sie sich entsprechend Ihren beruflichen Anforderungen weiterqualifizieren können, z.B. durch Schulungen, Weiterbildungen, Fortbildungen oder Seminare?

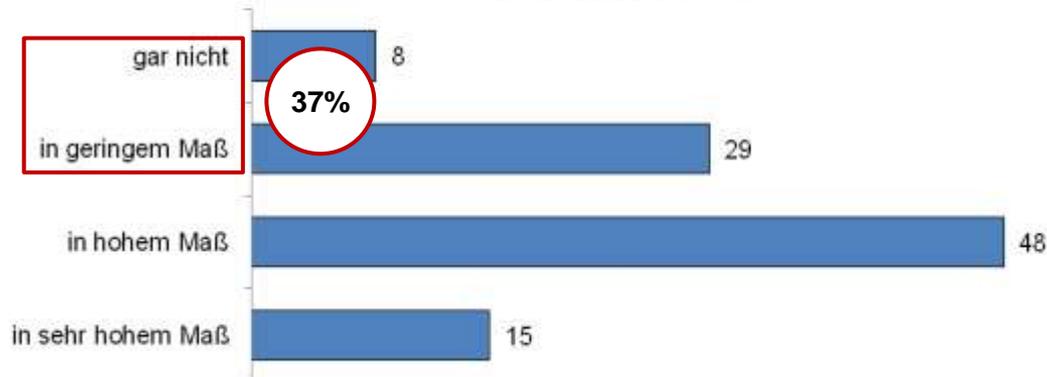
(N=992; Angaben in %)





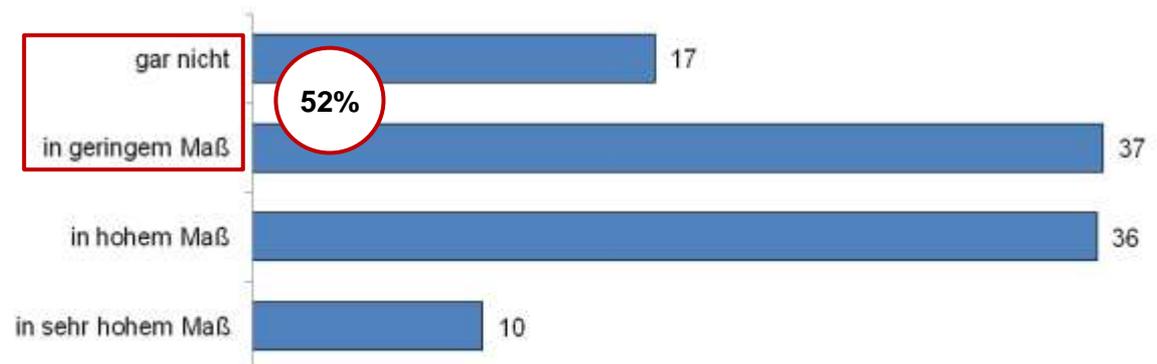
Inwieweit bringt Ihr Vorgesetzter bzw. Ihre Vorgesetzte Ihnen persönlich Wertschätzung entgegen?

(N=999; Angaben in %)



Erleben Sie in Ihrem Betrieb ein Meinungs-Klima, in dem sich jeder traut, Probleme auch gegenüber Vorgesetzten oder der Geschäftsführung offen anzusprechen?

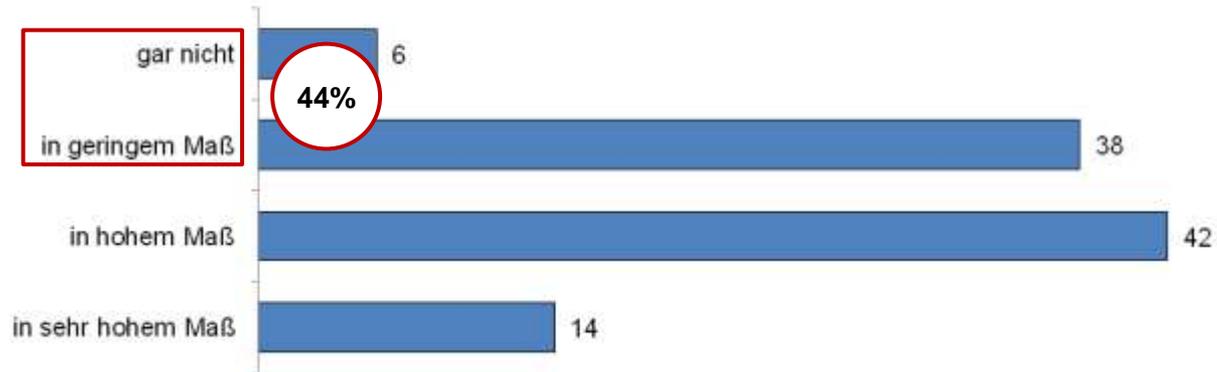
(N=994; Angaben in %)





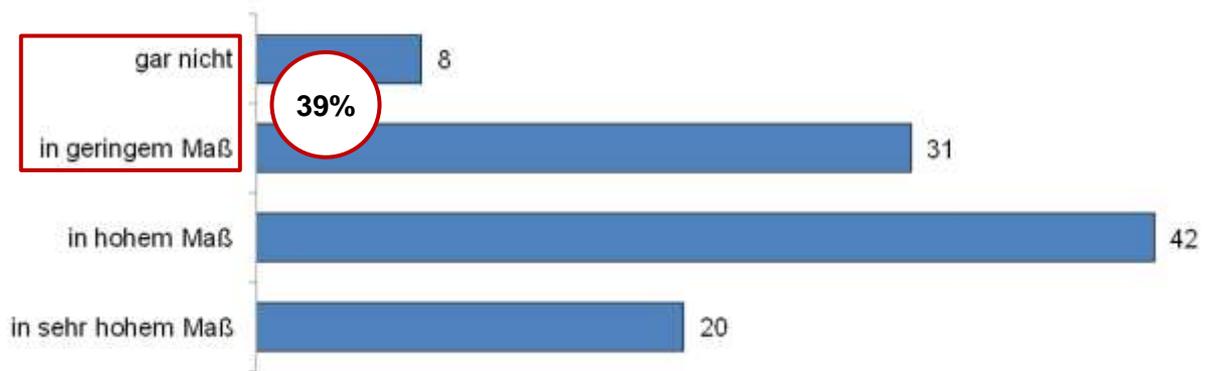
Werden Sie rechtzeitig über wichtige Entscheidungen, Veränderungen oder Pläne informiert, die für Sie oder Ihre Arbeit wichtig sind?

(N=999; Angaben in %)



Inwieweit können Sie eigene Ideen in Ihre Arbeit einbringen?

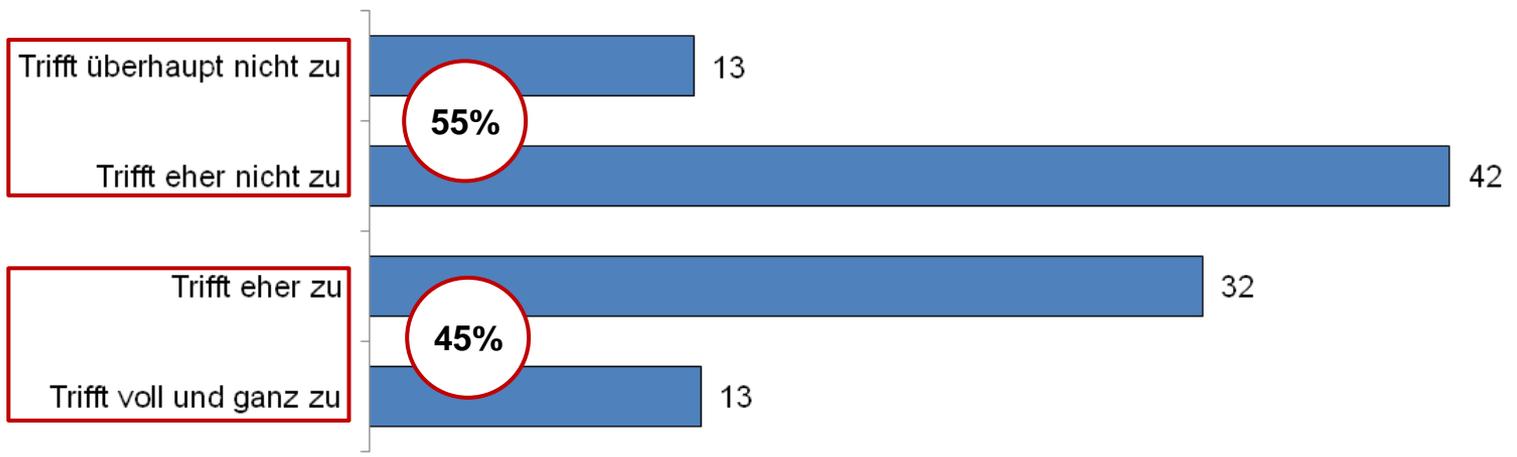
(N=1002; Angaben in %)





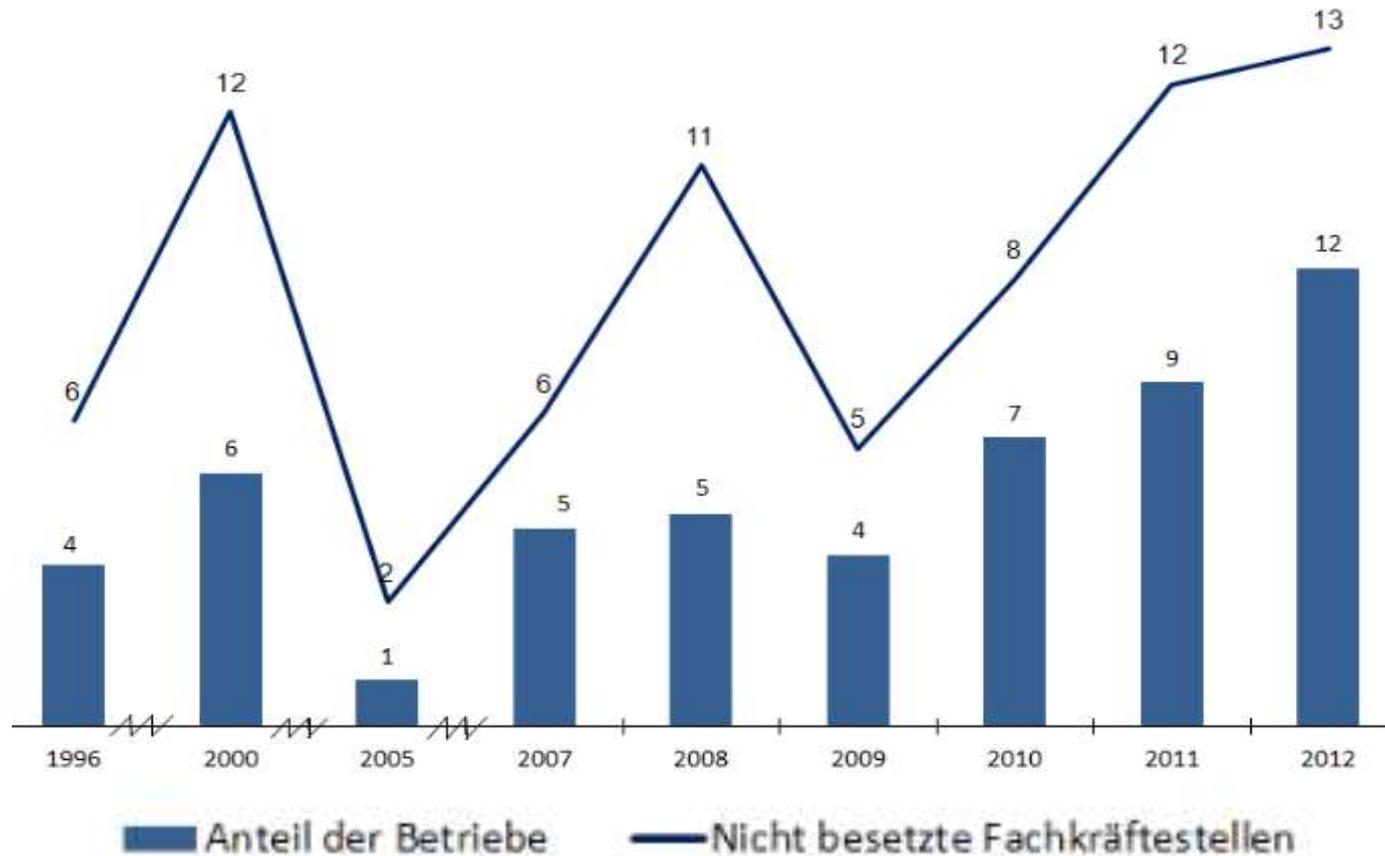
Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Die Beschäftigungssituation hat sich in letzter Zeit spürbar verbessert.

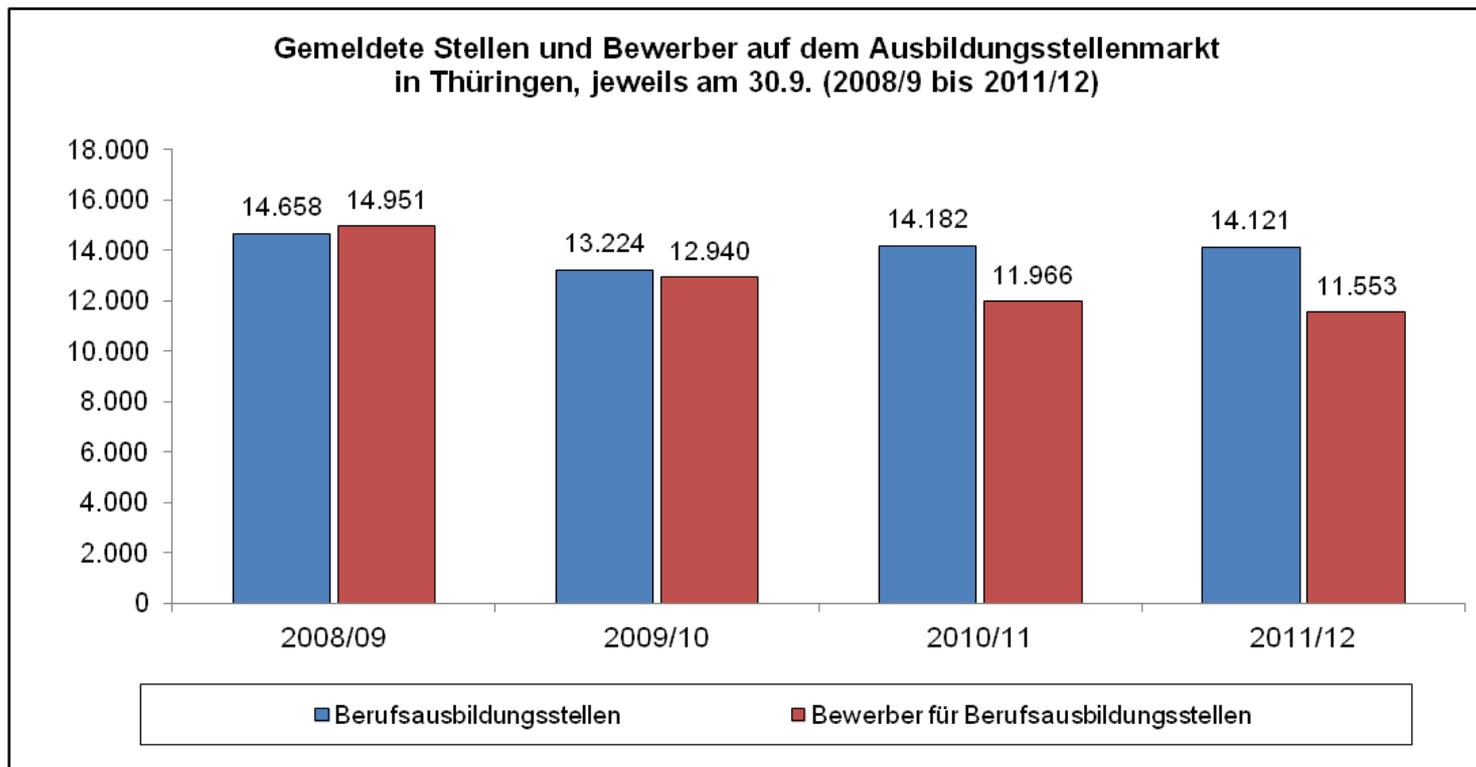
(N=925; Angaben in %)





## Betriebe mit nicht besetzten Fachkräftestellen und Zahl nicht besetzter Fachkräftestellen in Thüringen (1996 bis 2012)







# Demografische Entwicklung als Chance?

## Zukünftige Herausforderungen:

- ➔ Lohnerhöhungen
- ➔ Ausbau und Finanzierung von Care Work
- ➔ Revitalisierung der Gewerkschaften
- ➔ Neue Migrationskultur
- ➔ Passförmige Ausbildung und Qualifizierung
- ➔ Regionale Disparitäten: Ländliche und strukturschwache Räume



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Nachfragen?

[Klaus.Dörre@uni-jena.de](mailto:Klaus.Dörre@uni-jena.de)



## Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Thüringen (2009 bis 2030)

